



Paulus-Horizonte

Kobalt, Kongo und
Kindersoldaten **SEITE 7**

Paulus Blätter

Paulus-Essay

Aufatmen und
Besinnen **SEITE 9**

Sommerfest



Samstag, 1. Juli 2023

Evangelische Pauluskirche

Kirchstraße 6, 14163 Berlin

12 Uhr Mittagsmusik

Chizuko Choki spielt Georg Muffat, Yui Kakimura und August Gottfried Ritter

Evangelisches Gemeindehaus

Teltower Damm 4-8

Im Garten

12 Uhr bis 16 Uhr

- Kulinarische Köstlichkeiten aus Asmara und Berlin
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen
- Weltladen mit Fairen Waren
- Recycling-Basteln und Wildbienenhäuser-Werkstatt
- Informationen für Bienenfreunde und Hobbygärtner
- Büchermarkt: Leckeres für Leseratten
... und vieles mehr

Im Großen Saal

Teltower Damm 6, 1. OG, barrierefrei

13 Uhr Gottes bunter Garten

Aufführung der Kita Kinder

14 Uhr Die Zauberin von Oz

TurTur Theater

Sophie Ammann & Alexander Altomirianos

15 Uhr Ich sing dir mein Lied

Paulinchen mit Friederike von Möllendorf

15.15 Uhr Jeder Schritt erdet

und trägt dich dem Himmel entgegen

Meditative Kreistänze mit Jeanette Schalow



„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“

MATTHÄUS KAPITEL 5, VERSE 44 UND 45

► **Das Gebet** ermöglicht, Brücken zu bauen, wo im äußeren Leben ein tiefer Graben ist. Beten vermag, Menschen in Kontakt miteinander und mit Gott zu bringen, sogar ohne dass sie sich selbst auf die Suche machen. Jesus wusste um die Macht des Gebetes. Er betete selbst in jeder Lebenslage, dankte vor dem gemeinsamen Essen für die Nahrung, rang im Gebet darum, seinen persönlichen Weg anzunehmen. Sogar am Kreuz betete er für seine Peiniger. Jesus fordert alle Menschen auf, ebenso zu beten. Anstatt Feindbilder zu kultivieren, dürfen wir uns mit allem, was uns drückt, belastet, umtreibt und ärgert, zunächst ver-

trauensvoll an Gott wenden. Denn was wir selbst wahrnehmen, ist immer nur ein kleiner Ausschnitt. Wir sehen nur unsere persönliche Perspektive auf die Anderen. Gott aber kennt uns alle und kann einen Weg aufzeigen zu Möglichkeiten der Verständigung. Die Feindesliebe, die Jesus lehrt, entbehrt jeder Romantik. Es geht darum, uns selbst befreien zu lassen und für alle, Leben zu ermöglichen. Jesus fordert auf zu einer zutiefst diplomatischen Haltung. Anstatt zu verurteilen und festzuschreiben, werden Wege zur Gemeinsamkeit geöffnet. Wer das erfahren darf, kann einstimmen in den Ruf einer Psalmbeterin mit einem Lob:

„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“

PSALM 63, VERS 8

Wo wir Gewalt und Betrug erfahren, rufen wir rasch nach Schutz und Sicherheit. Doch Menschen und menschliche Mittel können dies nur begrenzt bieten. Geborgenheit kann man nicht selbst machen. Wenn wir uns ganz von einer größeren Macht geschützt erfahren, kann sich das Gefühl der Geborgenheit einstellen. Egal, wie die äußeren Umstände Deines Lebens gerade sind: Bei Gott bist Du aufgehoben und bewahrt.

Diese Erfahrung wünschen wir Ihnen in den Sommermonaten dieses Jahres. Die unterschiedlichen Beiträge in dieser Ausgabe der Paulus Blätter mögen Sie in diesem Gefühl des Geborgenseins bestärken. Aufatmen dürfen wir und uns besinnen auf das, was uns zutiefst trägt und erfüllt (Seite 9). Egal wohin Sie in diesen Monaten Ihre Schritte wenden – Sie sind eingeladen zu einer Reise nach innen (Seite 3) und zum Tanz (Seite 7). Direkt vor

den Sommerferien sind Sie willkommen bei einem Rundfunkgottesdienst in der Pauluskirche (Seite 5). Wir freuen uns, Ihnen bei Konzerten in der Pauluskirche zu begegnen (Seite 8). Im Gebet begleiten wir unsere Freunde in der Demokratischen Republik Kongo (Seite 7) und die Jugendlichen, die sich am Ende der Sommerferien bei einer einwöchigen Teamer:innenschulung auf das neue Konfirmandenjahr vorbereiten (Seite 6). Wir freuen uns, im September mit Ihnen die Erinnerung an Ihre Konfirmation zu feiern (Seite 6) und den Beginn einer neuen Lebensphase mit allen Schulanfängern (Seite 12).

Wir, aus der Redaktion der Paulus Blätter, wünschen Ihnen einen gesegneten Sommer.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



Reisen und sich Finden

► Von Holger Schmidtke

Ich sitze in der Eisenbahn. Der ICE gleitet mit 200 km/h durch die Landschaft. Die Bäume, Orte, Felder, Seen schnellen an mir vorbei. Und da ich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitze – was ich liebe – kann ich sehen, wie alles immer kleiner wird. Die Details, eben noch ganz nah, werden zu einem ganzen Landschaftsbild. Und in der Ferne ist alles ruhig. Von der Geschwindigkeit ist nichts mehr zu spüren. Alles ruht in einem ganzen Bild.

Der Sommer lädt ein, die Welt zu entdecken, ob in der näheren Umgebung oder in fernen Ländern. Wir reisen gern, denn das Erkunden fremder Orte weitet unseren Horizont, lässt uns weiter blicken und die Welt und unser Leben in einer neuen und anderen Art verstehen. Kurz gesagt: Reisen bildet.

Doch wenn wir an andere Orte kommen, ist die Frage, was wir eigentlich finden. Erst einmal sehen wir die im Reiseführer beschriebenen Begebenheiten – Landschaften, Orte, Menschen, andere Kulturen, Geschichte. Doch jeder Ort erzählt nicht nur von sich selbst, sondern ist gleichzeitig auch ein Spiegel für jeden, der ihn besucht. Denn wenn ich irgendwohin fahre – egal wie nah oder wie fern das Ziel ist – bin immer ich es, der auf Reisen ist, der an diesen Ort fährt und mit seiner ganz eigenen Geschichte und Besonderheit dort ankommt. Der Ort selber erzählt seine Geschichte, und ich komme mit ihm ins Gespräch und füge meine eigenen Erfahrungen mit ein. So ist jede Reise auch immer die Entdeckung einer ganz eigenen und besonderen Seite von mir.

Ich möchte Sie einladen, im Sommer solche Reisen zu wagen. Viele Orte in der Umgebung von Berlin laden dazu ein, besucht zu werden. Wer nicht weit reisen, aber doch einen Tag voller Geschichte und Geschichten inmitten von Natur und nah an der Stadt erleben möchte, dem empfehle ich die Insel Potsdam-Hermannswerder. Mit der Fähre oder dem Bus erreicht man das Eiland. Die Hoffbauerstiftung war

und ist ein Ort kirchlichen Lebens in vielfältiger Gestalt. Und wer es weiß, kann die Spuren der sowjetischen Armee, die dort ein Lazarett hatte, noch entdecken.

Etwas weiter südlich empfehle ich einen Tagesausflug in den ehemaligen Gipsbruch von Sperenberg. Die Gegend um Zossen ist immer noch ein Geheimtipp, denn nur wenige Touristen verlaufen sich hierhin. Und dabei gibt es vieles zu entdecken – vom Brennen der Ziegel für Berlin, über preußische Militärgeschichte, wunderbare Natur, einen See zum



Baden. Das Heimatmuseum macht viele dieser Geschichten lebendig. Hier ist man gut mit Bahn und Fahrrad unterwegs und kann in den Nachbarorten noch vieles entdecken.

Wen es weiter wegzieht, dem empfehle ich einen Tagesausflug in den Spreewald. Neben den bekannten Kahntouren gibt es in Straupitz eine beeindruckende Schinkelkirche zu besichtigen. Neogotik überrascht in dieser naturverträumten Umgebung, ein Spiegel der Frömmigkeit des 19. Jh.

Viel Freude bei den Erkundungen! ◀

G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Freud & Leid

GETAUFT

Nyamedor **Gyamfih**
 Nyameye **Gyamfih**
 Emilia-Wilhelmina **Kräge**
 Ole **Seidel**
 Till **Seidel**
 Sarra **Lueginbühl**
 Florence **Simoneit**
 Raphael **Simoneit**
 Mads **Wiese**

KIRCHLICH GETRAUT

Iris und Philine **Wiese**, geb. Thomaschki

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET

Liselotte **Abermeth**, 89 Jahre
 Reinhard **Groscurth**, 93 Jahre
 Reinhard **Kamphausen**, 78 Jahre
 Prof. Dr. Paul Siegfrid **Klaue**, 91 Jahre
 Dagmar **Kasulke**, geb. Schulz, 78 Jahre
 Brigitte **Kunze**, geb. Rohn, 99 Jahre
 Brigitte **Laube**, geb. Passin, 81 Jahre
 Hanne-Lore **Ritter**, geb. Dobrott, 83 Jahre
 Brigitte **Rösner**, geb. Bussewitz, 89 Jahre
 Gudrun **Rudolph**, geb. Hahn, 82 Jahre
 Ilse **Scheu**, geb. Steinhäuser, 102 Jahre
 Ulrich **Seewald**, 84 Jahre
 Marianne **Sydow**, geb. Metzethin, 81 Jahre
 Susanne **Weithauer**, geb. Kroll, 91 Jahre
 Erika **Wiese**, geb. Borzim, 81 Jahre

Aus dem Gemeindegemeinderat

Haushaltsabschluss und Informationen

► **In der GKR-Sitzung im April** wurde über das geplante **Ehrenamtstreffen** informiert. Dieses fand dann nach coronabedingt langer Zeit am 24. April mit über 60 Teilnehmenden in gelöster Atmosphäre und gegenseitigem Austausch im großen Saal des Gemeindehauses statt.

Der GKR beschloss des Weiteren den **Abschluss des Haushaltes 2022** gemäß der Aufstellung des Kirchenverwaltungsamtes und nahm den Kirchgeldertrag des Jahres 2022 in Höhe von 31.870,90 Euro mit Dank zur Kenntnis.

Die GKR-Sitzung im Mai befasste sich mit der Bildung des **Gemeindebeirates (GBR)**, der nun zustande gekommen ist und am 24. Mai seine Eröffnungssitzung abhalten wird. Als Termin für die Einführung des GBR im Gottesdienst wurde der 18. Juni festgelegt.

Das **Gesprächsfrühstück** mit Mitgliedern des Gemeindegemeinderats und des Kreiskirchenrats über die Situation in der Gemeinde hat sich als sehr konstruktives Diskussionsformat in guter Atmosphäre herausgestellt.

Der GKR wurde informiert, dass die Pauluskirche im Sommer als Ort für die **Hitzehilfe** geöffnet wird und dass für den 9. Oktober die Jubiläumsfeier anlässlich der Aktion **30 Jahre Warmes Essen** geplant ist.

Christine-Ruth Müller ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
 Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
 in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
 www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
 für besseres Sitzen und Liegen
 Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
 Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
 Bettwäsche, Federnreinigung
 Seniorenbetten, Hausberatung
 Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
 14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0
 IHR ANSPRECHPARTNER
 STEFFEN SCHNOOR

Die Paulus Blätter
 nach Hause -
 für 15 Euro
 im Jahr:

redaktion@
 paulusblaetter.de

In der Trauer nicht allein

► **Wenn ein naher und geliebter Mensch stirbt**, beginnt für die Trauernden eine schwere Zeit. Sie müssen ohne den geliebten Menschen ihren Weg weitergehen. Das eigene Leben ist buchstäblich aus den Fugen geraten. Deshalb sind Wegbegleiter für die Trauernden so wichtig.

Das Diakonie Hospiz Wannsee bietet einen Ort, an dem Trauernde mit ihrer Trauer willkommen sind und im Gespräch über ihr Erleben sprechen können. Sie erhalten dort Begleitung, Unterstützung und Beistand.

Im **Trauercafé** können sich Trauernde zusammenfinden und sich über die eigene Trauer wie auch die der anderen austauschen. Das Trauercafé ist offen für alle Menschen. Es findet immer am ersten Donnerstag im Monat in der Kirche am Immanuel Krankenhaus statt.

Auch der **Trauerspaziergang** will Menschen zusammenbringen, die in einer ähnlichen Situation sind: ein

Stück des Weges gemeinsam gehen und sich dabei über die eigenen Erfahrungen und das Erlebte austauschen und ins Gespräch kommen. Der Spaziergang findet ganzjährig jeweils **am dritten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr** statt. Treffpunkt ist vor dem Café Seestern am S-Bahnhof Schlachtensee.

Weitere Angebote für Trauernde:

gemeinsames Kochen, meditativer Kreistanz, gemeinsames Singen und künstlerisches Gestalten.

Informationen und Anmeldung:

Schwester Rita Burmeister

Tel.: 030 805 05 - 761

trauer@diakonie-hospiz-wannsee.de

Hannelore Beuster ◀



Rundfunkgottesdienst in der Pauluskirche am 9. Juli, 10 Uhr

„Die Jünger verließen alles und folgten Jesus nach.“

► **Das Lukasevangelium** (Kapitel 5, Vers 11) beschreibt, wie Jesus einigen erfolglosen Fischern begegnet und sie durch seinen Rat überzeugt. Diese Begegnung mit Jesus ändert ihre Blickrichtung. Später erzählen sie weiter, was sie mit Jesus erlebt haben und werden zu erfolgreichen Boten. Diese Geschichte hören wir am 9. Juli im Gottesdienst. Wir gehen der Frage nach, wie wir heute in der Nachfolge Jesu leben können. Menschen aus der Paulusgemeinde erzählen dazu von ihrem persönlichen Engagement.

An diesem Sonntag wird der Gottesdienst aus der Evangelischen Pauluskirche Zehlendorf vom Radio Berlin Brandenburg (rbb) übertragen. Sie könnten also von 10 Uhr an auch von zuhause an diesem Gottesdienst teil-

nehmen. Viel lieber aber möchten wir mit Ihnen gemeinsam in der Pauluskirche auf Sendung gehen, mit Ihnen gemeinsam singen und beten.

Nähere Informationen dazu gibt es direkt vor dem Gottesdienst für alle, die vor Ort teilnehmen. Bitte kommen Sie darum rechtzeitig. Wir erwarten Sie schon um 9.15 Uhr in der Kirche. Das Ende des Gottesdienstes ist pünktlich um 10.58 Uhr. Durch die Rundfunkbeauftragte der EKBO gibt es einführende Erklärungen. Wenn Sie mögen, bleiben Sie danach noch einen Moment bei uns zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Moment mit Ihnen!

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Teamplay ist Fairplay Ein Ausblick auf die PATA 2023

► Von Katharina Dörfel, Jasper Günther und Benjamin Dörfel

Vor den Sommerferien feierten achtzehn Jugendliche in der Gemeinde ihre Konfirmation. Sieben von ihnen möchten sich ab September als Teamer:in im Konfirmandenunterricht und auf Konfirmandenfahrten weiter engagieren.

Um sie dafür bestmöglich vorzubereiten, bieten wir auch in diesem Sommer die PATA an – Paulus-Teamer:innen-Ausbildung – als Kompakt-Seminar am Ende der Sommerferien für eine Woche. Zwei junge Trainer und eine Trainerin sind dabei im Einsatz. Wir verbringen diese Tage gemeinsam in Fürstentagen nahe Neustrelitz, lernen uns noch besser kennen und beschäftigen uns mit grundlegenden Fragen der Begleitung von Jugendgruppen:

Wie kann ich selbstbewusst vor Gruppen stehen und das eigene Auftreten reflektieren? Was bedeutet es, uns im Team konstruktiv Feedback zu geben, um gemeinsam besser zu werden? Wie gestalte ich Andachten, formuliere Fürbittengebete und leite Spiele für meine Jugendgruppe an?

Neben theoretischen Hintergründen gibt es dafür viele praktische Angebote: Das „Lektoren-Labor“ als Sprechtraining für Bibeltexte oder die Praxiswerkstatt „Konfirmanden-Unterricht als Glaubensschule“. Und wir entwickeln zusammen Handlungsstrategien, um mit herausfordernden Situationen lösungsorientiert umzugehen.

Gemeinsames Singen am Lagerfeuer, legendäre Spieleabende, fröhliche, bewegungsreiche Geländespiele, meditatives Innehalten bei Andachten und vieles, vieles mehr erwartet uns: Das neue Konfirmanden-Jahr kann beginnen!

Schutz und Schirm vor allem Argen – Stärke und Hilfe zu allem Guten

Der Segen der Konfirmation geht durch alle Jahrzehnte mit. Wenn wir in der Paulusgemeinde Konfirmation feiern (wie am zurückliegenden Pfingstfest), dann ist das für alle Teilnehmenden zugleich eine Erinnerung an die eigene Konfirmation. Wo und wann hat sie stattgefunden? Wer war dabei? Was war mir damals am Glauben wichtig? Wie hat sich mein Glaube seither entwickelt? Welche Herausforderungen hatte ich, alle zu meistern?! Und nun: Welche Bedeutung hat der Segen, der mir damals zugesprochen wurde, jetzt für mich? Es lohnt, diesen Fragen nachzugehen. Gottes Wege sind unerforschlich und oft geheimnisvoll. Darum laden wir Sie ein, nachzuspüren: Sind wir selbst Autor:innen unseres Lebens oder gelingt es uns, in unserem ganzen Erdenweg mit seinen glücklichen Zeiten, aber auch mit den Brüchen, Krisen und Enttäuschungen doch die Führung Gottes zu erkennen? Gerne machen wir uns mit Ihnen gemeinsam dazu auf den Weg.

Wer 2023 ein Jubiläum feiert und mit Dank zurückblicken möchte auf die eigene Konfirmation vor fünfzig, sechzig, siebenzig, achtzig oder mehr Jahren, ist willkommen zum Vorbereitungstreffen am 14. September und zum Gottesdienst am 24. September. Bitte melden Sie sich im Laufe des Sommers dazu an über das Gemeindebüro.

Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit Ihnen zu feiern.

*Ihre Pfarrerin Donata Dörfel und
Schwester Dorette Wotschke ◀*

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das Besondere
schätzen.*

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Kobalt, Kongo und Kindersoldaten

Herausforderungen der Kirchen in Zentral Afrika

► Von Dietrich Werner

Kobalt ist ein Rohstoff, der in vielen Batterien, in Handys und in e-Autos auch bei uns gebraucht wird. Mehr als die Hälfte aller weltweiten Kobaltvorkommen lagern im Kongo (DRC). Ohne Einhaltung sozialer, arbeitsrechtlicher, gesundheitlicher oder ökologischer Standards werden dort im Kleinbergbau von vielen kleinen Kooperativen Kobaltvorkommen abgebaut. In Katanga, im Süden von DRC Kongo, wird Kobalt sowohl industriell als auch im Kleinbergbau durch Kinderarbeit abgebaut. In den sogenannten Kongo-Kriegen haben Rebellen Gruppen vielfach auch um Macht und Einfluss im Blick auf die Ausbeutung der Bodenschätze im Kongo gekämpft. Kinder werden zwangsrekrutiert. Es dauert oft Jahre, ehe aus Kindersoldaten wieder normale Menschen werden und Berufsausbildungen beginnen können. Die Baptistische Kirche in der Demokratischen Republik Kongo (Communauté Baptiste au Centre de l'Afrique (CBCA)) bemüht sich intensiv um die Unterstützung von Binnenvertriebe-

nen, die auf Grund kriegerischer Auseinandersetzungen oder der Überschwemmungen fliehen mussten.

Reverend Jonathan Kivatsi ist seit letztem Herbst Bischof dieser großen Kirche. Vorher war er für einen Forschungsaufenthalt mehrere Jahre in Berlin und hat gemeinsam mit seiner Frau Maggy jeden Sonntag den Gottesdienst in der Pauluskirche besucht. In dieser Zeit haben wir uns kennengelernt und schätzen die offene, engagierte Haltung der beiden. So sind wir auch jetzt mit ihnen verbunden. Im Kongo engagieren sie sich sehr für die sozialen

Aufgaben der Kirche. Am 1. September wollen wir um 18 Uhr im Rahmen des Paulus Ökumene Forums versuchen, ein Interview mit Jonathan per zoom zu veranstalten, so dass er uns etwas mehr erzählen kann von der Situation in seinem Land und in seiner Kirche. ◀

PAULUS ÖKUMENE FORUM

Soziales Engagement der Kirchen in Zentralafrika

Freitag, 1. September, 18 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

Interview und Gespräch mit Bischof Jonathan Kivatsi (DR Congo)

Sommer-Reigen – Einladung zum Tanzen

Wer gehen kann, kann auch tanzen!

Wie schön ist es, uns nach dieser langen Zeit der sozialen Distanz endlich wieder zum Tanzen an den Händen zu nehmen und einander im Kreis zu begegnen. Der Montags-Kreistanz-Kreis freut sich, von 17-18 Uhr im Gemeindegarten und bei schönem Wetter auf der Wiese, immer wieder über neue Gesichter und Mittanzende.

Die Schritte sind leicht erlernbar und werden jedes Mal neu erklärt, so dass jede/r mit etwas Taktgefühl gut und gerne mitmachen kann.

Und auch beim Gemeinde-Sommerfest am 1. Juli: Groß und Klein laden wir hier herzlich zum Sommer-Reigen ein!

Jeanette Schalow



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen

Hausbesuche

Tag und Nacht

75 11 0 11



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S
vsf fahrradmanufaktur® TMOUSTACHE
Premium Mobilität BIKES

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de



„Schöpfung“ oder „Die Erde als Objekt“

► Von Cornelius Häußermann

Als Joseph Haydn „DIE SCHÖPFUNG“ vollendete, war er der bekannteste Komponist seiner Zeit in Europa. Bei seinen Aufenthalten in England lernte er die Oratorien Georg Friedrich Händels in dessen Monumentalaufführungen kennen. Die „SCHÖPFUNG“ erlangte sofort nach der Uraufführung 1798 großen Erfolg. Haydn hatte eine neue Formensprache entwickelt, so zu lesen in der „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“ Anfang 1801:

„... daß man bey der Betrachtung dieses sehr eignen Werkes, nicht von der alten Theorie des Oratoriums (wenn es eine solche giebt) ausgehen kann; sondern daß dies Oratorium, wie es der Meister nun einmal nennt, zu einer neuen Aufgabe für die musikalischen Aesthetiker wird, nach welcher sie eine neue Theorie werden ausmitteln müssen ...“ Sein Textdichter war der Diplomat Freiherr Gerard van Swieten, der im „aufgeklärten“ Wien ab ca. 1780 eine Art Kulturmanager war. Als nun Haydn aus London John Miltons „PARADISE LOST“ mitbrachte und van Swieten dies als Textgrundlage verwendete, wurde aus dem Sinfoniker und Quartettkomponisten noch der eine neue Gattung prägende große „Oratoriker“.

„... und machet euch die Erde untertan.“

Was kann heute eine Aufführung der „Schöpfung“ zum Diskurs über die „Bewahrung der Schöpfung“ beitragen? Vielleicht das Nachdenken darüber, wie „westliches, aufgeklärtes Denken“ unsere Vorstellung geprägt hat, der Mensch sei ein autonomes **Subjekt**, der sich v. a. mit anderen Menschen verbindet und dann alles Weitere drum herum – die „Natur“ – als „Objekt“ oder „Ware“ nutzt. Wir Menschen sind aber nur ein Teil des kosmischen Netzes, in dem alles mit allem verbunden ist und jede Veränderung Auswirkungen auf das gesamte Netz hat. Wir sollten also nicht länger nur von einer „Klimakatastrophe“ reden, sondern darüber, dass die Natur von einem **Objekt**, das wir benutzen und als unser „Eigentum“ behandeln, zu einem Subjekt im juristischen Sinne werden muss. Dann öffnen wir unser Denken und Handeln dafür, dass der Mensch in diesem Netzwerk einen anderen, neuen Platz finden muss. Nicht nur der Mensch kann ein „Rechtssubjekt“ sein, sondern auch Flüsse, Wälder, Steine – die ganze Schöpfung! Ein solches Denken und Handeln könnte der musikalischen Betrachtung der „SCHÖPFUNG“, wie sie Haydn uns gegeben hat, einen Sinn geben, der über die „Recreation des Gemüths“ hinausweist. ◀

Juli


- **Sa 1.7. | 12h**
MITTAGSMUSIK CXLII „Lotus ...“
Muffat, Kakinuma und Ritter
Chizuko Choki - Orgel
- **2.7. | 10h**
Musik im Gottesdienst:
Paulinchen & Morgenchor
- **2.7. | 18h**
Joseph HAYDN/Die SCHÖPFUNG
Angela Postweiler - Steven van der Linden - Shokri Raof u.a.
Kammersymphonie Berlin -
Zehlendorfer Pauluskantorei -
Cornelius Häußermann
Karten zu 25.-/20.-/15.-
vvk@berlinerbachgesellschaft.de
- **7.7. | 19-22h**
„BACHISSIMO“ - Eintritt frei
Ein Konzertabend auf der barocken
Orgel von Rowan West mit
Jonas Sandmeier, Nadal Roig i
Serralta, Riccardo Malighetti,
Jānis Pēlmanis
4 Konzerte à 30 Minuten
19:00 - 19:45 - 20:30 - 21:15
Pausen mit kl. Buffet
- **9.7. | 10h**
Radiogottesdienst rbb-kultur
Musik: Cornelius Häußermann -
Orgel, Richard Gläser - Percussion

September

- **2.9. | 12 Uhr**
erste Mittagsmusik nach der
Sommerpause

www.paulus-musik.de

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

Pb-achler

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Aufatmen und Besinnen

► Von Patricia Thielemann

Über Berlin-Zehlendorf scheint die Sonne, die Vögel zwitschern, und die Obstbäume blühen. Die Schönheit der Natur lädt uns ein, aufzuatmen und aufs Neue hinauszugehen ins Freie. Vielen von uns fällt das aber gerade gar nicht so leicht.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die steigende Inflationsrate, die wachsende Spaltung unserer Gesellschaft und natürlich die alarmierende Klimakrise schlagen immer mehr Menschen aufs Gemüt. Auch körperlich spiegelt sich die weitverbreitete, gedrückte Stimmungslage wider – hartnäckige Verspannungen, bleierne Müdigkeit, Schlafstörungen und nervliche Anspannung zählen zu den Folgen.

Die Weltlage ist ernst, ohne Frage. Wie aber gehen wir mit der seelischen Belastung um? Wer hält, wer trägt uns, wenn die uns vertraute Welt immer mehr ins Wanken gerät? Wo bleiben wir mit unseren persönlichen Sorgen und Ängsten, mit unserer Sehnsucht und unseren Träumen für die Zukunft? Wie schaffen wir es, die Realität so wie sie ist anzuerkennen, ohne dabei restlos zu resignieren?

Es gibt keine Pauschalantworten auf diese Fragen, aber niemandem, am allerwenigsten unserer leidenden Welt, ist damit gedient, wenn wir vor Angst erstarren, mit dem Finger auf andere zeigen oder uns in einem Gefühl der Ohnmacht verlieren.

„Trotzdem Ja zum Leben sagen“, lautet der Titel eines Buches des Psychiaters und Holocaust-Überlebenden Viktor Frankl. Trotzdem „Ja“ zum Leben sagen – dieser Appell der Zuversicht kann uns auch heute als Wegweiser dienen. Und wie? Einen Anfang können wir machen, indem wir ganz bewusst tief durchatmen. Mit jeder Einatmung wird uns so spürbar neue Lebensenergie

geschenkt, und mit jeder Ausatmung können wir ein wenig Entlastung, ja vielleicht sogar Schwerelosigkeit erfahren. Solange wir am Leben sind, ist der Atem für uns da. Er nährt, löst, tröstet und trägt uns durch alle Höhen und Tiefen hindurch.

In der Bibel steht geschrieben, dass Gott den Menschen aus dem Staub der Erde gemacht hat und ihm den lebendigen Odem eingehaucht hat.

Vielleicht ist es über einen bewusst geführten Atem tatsächlich möglich, nicht nur unsere Lebensgeister zu wecken und neuen Mut aufzutanken, sondern mit der tieferen Quelle unserer Kraft in Berührung zu kommen. So verstanden, weist der Atem über sein rein physiologisches

Geschehen hinaus. Er ist keine seichte Wellnessübung, sondern ein Akt des Widerstands gegen den lähmenden Zustand unserer Zeit – ein inbrünstiges Ja zum Leben, ein Elixier der Hoffnung, eine Art ganzheitliches, kraftvolles Segensgebet, das uns wieder in eine tiefere Verbundenheit führen kann.

Unser Atem ist mit unserer Gemütslage eng verbunden.

Wenn wir uns vor etwas fürchten, halten wir den Atem an, wenn wir aufgeregt sind, wird unser Atem schneller und wenn wir am Meer stehen oder über die Berggipfel schauen, atmen wir auf. Wir denken gewöhnlich nicht darüber nach. Es passiert einfach.

Wir können uns die Kraft des Atems aber auch bewusst zu Nut-

ze machen und so gezielt unsere Gemütsverfassung positiv beeinflussen. Wenn wir lernen, gleichmäßig und tief zu atmen, kommen wir nicht nur körperlich wieder mehr in Schwung. Wir finden auch einen gesunden Abstand, zu dem, was uns psychisch belastet und werden innerlich freier.

Zögert nicht! Jetzt ist die Zeit, unsere Lebenskraft und unseren Lebensmut neu zu entfachen. Besondere Fitness ist dafür nicht erforderlich. In dem Sinne: Atmet auf! ◀

*Wer hält, wer trägt uns,
wenn die uns vertraute Welt
immer mehr ins Wanken
gerät?*

*Solange wir am Leben sind,
ist der Atem für uns da.
Er nährt, löst, tröstet und trägt
uns durch alle Höhen und
Tiefen hindurch.*

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Auskunft über Frau Dörfel

Gemeindegemeinderat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6 061718
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 84 58 22 62
balushek@eh-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume

mieten
über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
Kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor Cornelius Häußermann**
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

Kontakt: **N. N.**

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Gemeindehaus
Dienstag, 14.30 Uhr
4.+18. Juli / 1.+15.+29. August
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

Gottesdienste im Juli

SO 2. 10 UHR	VIERTER SONNTAG NACH TRINITATIS Familiengottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung der Kita-Kinder, Kinderchor Paulinchen, Morgenchor und Sommersegnen für alle ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 7. 19 UHR	TAIZÉ-ANDACHT (EINSINGEN AB 18.30 UHR) ■ Alte Dorfkirche - Winfried Schwarz, G. Lange & Team
SO 9. 10 UHR	FÜNFTER SONNTAG NACH TRINITATIS (bitte bis 9.30 Uhr ankommen!) Rundfunkgottesdienst mit Life-Übertragung im rbb ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
SO 16. 10 UHR	SECHSTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Lektorin Hannelore Beuster
SO 23. 10 UHR	SIEBENTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pfarrer Helmut Kulla
SO 30. 10 UHR	ACHTER SONNTAG NACH TRINITATIS - 10 UHR Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Lektorin Hannelore Beuster

Gottesdienste im August

SO 6. 10 UHR	NEUNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Alte Dorfkirche - Pastor Dr. Peter Bartmann
SO 13. 10 UHR	ZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel
SO 20. 10 UHR	ELFTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pastor Dr. Peter Bartmann
SO 27. 10 UHR	ZWÖLFTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Prädikant Dr. Dirk Palm

Gottesdienste im September

SA 2. 9 UHR	EINSCHULUNGSGOTTESDIENST Gottesdienst zur Einschulung für Kinder und Familien Mit den Religionslehrerinnen der Nordgrundschule und einem Spiel der Kinder aus der dritten Klasse ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 3. 10 UHR	DREIZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Festgottesdienst mit Taufe und Feier des Heiligen Abendmahls zum 125. Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen dem Evangelischen Diakonieverein Zehlendorf und der Paulusgemeinde ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel, Oberin Constanze Schlecht, Schwester Dorette Wotschke und Team

Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag, 6. Juli um 15.30 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag, 1. Juli um 10.30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag, 31. August um 16 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
Donnerstag, 10. August um 10 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**
(siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 25. August 15 Uhr
- **Biblischer Gesprächskreis**
Do 6.7. (Ausnahme!) und Mi 2.8. 19 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: **Winfried Schwarz**
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödelcafé**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: **Detlev Riemer**
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
Kontakt: **Gisela Oppel**
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: **Brunhild Riemer**
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
Kontakt: **Dr. Dietrich Werner**
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus
Kontakt: **Almaz Haile**
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**
Dienstag, 16.30 Uhr
25. Juli und 29. August
- **Meditativer Kreistanz**
Montag (bitte anrufen)
Kontakt: **Jeanette Schalow**
Telefon: 0178-849 84 29
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Elke Brumm**
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr
mit Voranmeldung
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: **Beate Siebrasse**
Telefon: 8 02 63 25

Wasser ist Leben

von Yvonne Thureau

Am Anfang – so erzählt die Bibel – war alles vom Wasser bedeckt: ein riesiger Ozean. Gott sprach: *Es werde Licht! Das Land hebe sich aus dem Wasser! Pflanzen sollen wachsen! Tiere und Menschen sollen das Land und das Wasser bevölkern.* Und so geschah es. Gott schenkt das Leben und will, dass alle Lebewesen ihren Platz finden, dass sie miteinander auskommen, sich möglichst vertragen und alle bekommen, was sie zum Essen und Trinken brauchen. Liebevoll schaut Gott auf alles und freut sich darüber. Die Geschichte davon, wie Gott die Welt geschaffen hat, findest Du in der Bibel, ganz am Anfang.

Wald – Berlin – Klima

Wasser ist Leben – das merken wir besonders im Sommer. Baden, Planschen, Spritzen – das macht im Sommer am meisten Spaß. Habt Ihr ein Planschbecken zuhause? Oder kannst Du schon schwimmen und gehst mit Deinen Eltern oder Freunden ins Schwimmbad? Und hast Du nach dem Schwimmen auch immer solchen Durst und läufst zu einem Wasserhahn, um etwas zu trinken?

Weißt Du, wo das Wasser herkommt, das zuhause aus dem Hahn läuft, das wir trinken, womit wir kochen oder in dem wir baden können? In Berlin kommt das Wasser aus dem Wald. Die vielen großen Bäume brauchen das Wasser genauso wie wir Menschen. Deshalb speichern sie das Wasser in der Erde, und ihre Wurzeln wachsen ganz tief, um an das Wasser ranzukommen. Im Wald gibt es auch das Moor mit einem kleinen Tümpel, viel Schilfgras, Fröschen und wunderbaren Libellen. Da versickert das Wasser ganz langsam, und viele Tiere leben dort.

Im Grunewald kannst Du ganz viel über das Wasser lernen. Die Stadt Berlin hat dort einen Erlebnispfad eingerichtet mit Bildtafeln und Erklärungen. Du kannst dort sogar hören, wie die Bäume miteinander sprechen! Und Du kannst frisches Wasser probieren, das direkt aus dem Waldboden kommt und sehr lecker schmeckt. Hast Du Lust?

Dann mach doch mal mit Deiner Familie oder Deinen Freunden und Freundinnen einen Ausflug. Der Erlebnispfad beginnt direkt am **Grunewaldturm Havelchaussee 61 14193 Berlin.**

Er ist immer geöffnet und frei zugänglich. Informationen dazu findet Ihr auch im Internet unter: Wald. Berlin. Klima.



Gottesdienst zum Schulanfang am Samstag, 2. September, um 9 Uhr in der Alten Dorfkirche

Der Gottesdienst wird gestaltet von Schüler:innen aus der dritten Klasse der Nordgrundschule unter Anleitung der Religionslehrerinnen Yvonne Thureau und Julia Kastell mit Pfarrerin Donata Dörfel. Alle sind eingeladen, diesen Moment mit den Familien der Schulanfänger:innen zu feiern. Herzlich willkommen zu einem unvergesslichen Moment!

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 7-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke,

Grafik: Enno Hurlin

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4–8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de